

Thomas Zonsics
Föhrengasse 39-41
2201 Kapellerfeld

6

Mein Leben

Ich bin Thomas. Ich bin 29.

Meine Familie ist groß. Ich habe einen Bruder Christoph. Er ist jünger. Ich habe eine Oma und einen Opa. Mein Papa wohnt im Haus. Meine Mama und die Haushälterin auch. Der Herr Pfarrer auch. Der Herr Pfarrer, mein Onkel, der Edwin isst viel. Er hat einen großen Bauch. Er soll abnehmen und nicht so viel essen. Meine Mama arbeitet im Büro und kauft in Kornneuburg Schuhe ein.

Ich arbeite in der Werkstätte in Kapellerfeld- Gerasdorf.

Ich mag Christoph gern, Christoph liebt mich. Er arbeitet in Wien und hat in Wien eine Wohnung. Er hat einen Hund und der heißt Tassilo und ist groß und schwarz. Ich mag Tassilo. Er holt den Ball. Ich trinke mit Christoph Bier.

Die Haushälterin Frau Willinger ist gestorben. Ich denke an sie, sie war sehr lieb. Ich bin traurig und muss weinen.

Die Mama arbeitet im Keller am Computer, auch in Kornneuburg. Die Mama geht am Sonntag in die Staatsoper, alleine. Ich bleibe daheim. Wenn ich nach Hause komme, sage ich „Hallo“ zu ihr. Ich wünsche mir, Mama soll mit mir Schuhe kaufen gehen, in Kornneuburg. Mama schläft gerne.

Der Edwin, mein Onkel, ist auf Kur in Marienkron. Ich und Hanno haben ihn besucht. Hanno ist mein Papa. Der Papa arbeitet im Computerzimmer. Hanno kauft eine Topfengolatsche. Er kocht Kaffee. Ich freue mich auf mein Frühstück.

Ich mag den Hanno. Er hat mich gern und liebt mich. Er duscht auch so wie ich. Ich war in der Clara-Fey- Schule. Mein Papa Hanno hat mich abgeholt, als ich klein war.

Opa hat mich öfter abgeholt. Opa schläft einen Mittagsschlaf im Opabett und auch am Sessel. Opa, Oma und ich schauen sich sonntags immer Peter Rapp an. Beim Geburtstagsfest von der Werkstätte, beim Flohmarkt war der Peter Rapp da. Die Oma war nicht da, leider sie ist ja eine ganz alte Frau. Sie hat ein Hühnerauge, sie hat oft Fußweh. Sie hat eine Herzklappe und kriegt schwer Luft. Ihr ist im Sommer immer heiss. Ich besuche sie in Floridsdorf. Opa kauft jeden Samstag einen Liptauer und ein Dane-Plus-Sahne. Ja!

Der Opa muss mit der Oma Autofahren. Er kommt zum Grillfest nach Harmannsdorf. Der Opa ist brav.

Der Herr Pfarrer ist in der Küche niedergefallen. Er hatte einen blauen Fleck. Es ist unglaublich. Ich war Schuld daran und ich habe einen Vogel. Am Sonntag habe ich mich entschuldigt.

Ich bin froh und lustig. Ich spiele gern Theater. Ich bin der Gemüsefranz. Ich bin der Apfelbaum. Ich schreibe gern Tagebuch.

Birgit ist meine Fusspflegerin. Die Sigi ist meine Frau Lehrerin. Ich kenne sie von der Clara-Fey-Schule. Ich bin nicht gern allein.

Ich gehe gern zum Ohrenarzt. Die Frau Doktor Beatrice ist sehr lieb und ich bekomme eine Hörapparat. Ich höre nicht gut. Dann werde ich besser hören. Heute haben wir den Ohrenapparat geholt. Ich hatte eine Riesenfreude: „Es ist ein Wahnsinn“. Ich habe dem Jürgen Küsse geschickt und ihn umarmt. Ich springe und freue mich und schreie dreimal, dass "ich jetzt alles hören kann." Ich bin ganz erstaunt, was es für Geräusche um mich gibt. Ich verstehe alles.